

# Ottendorfer Zeitung

Bezugs-Preis:  
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.  
Einzeln Nummer 10 Pf.  
Erscheint Dienstag, Donnerstag und  
Sonntags Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
15 Pf. Reklamen die einpaltige Zeile  
oder deren Raum 30 Pf.  
Bei belangreichen Aufträgen u. Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Oberk. O.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Oberk. O.

Nummer 146

Mittwoch, den 12. Dezember 1917

16. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Blutwurst.

Der Gemeinde steht ein kleiner Posten Blutwurst in Darm zur Verfügung. Die Wurst wird in den Geschäften Konsum-Berein und Knäsel ohne Anrechnung auf die fidejussorischen Fleischhöchstmengen gegen Fleischmarken abgegeben.

Ottendorf-Oberk. O., am 10. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

### Reks, Delfardinen.

Auslandstels werden in sämtlichen Geschäften verkauft. Mit weiteren Zuweisungen ist kaum zu rechnen.

Delfardinen werden in den Geschäften Konsum-Berein, Hobe und Knäsel abgegeben.

Ottendorf-Oberk. O., am 10. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

### Brennspiritus.

Die Brennspiritus-Bezugsmarken für den Monat Dezember können von Mittwoch, den 12. d. Mts. an im Gemeindeamt (Metdeamt) entnommen werden.

Die Abgabe von Spiritusmarken erfolgt nur an Personen, deren Einkommen 2200 Mark nicht übersteigt.

Anspruch auf Zuteilung haben nur diejenigen, welche das letzte Mal keine erhalten haben.

Ottendorf-Oberk. O., am 10. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

### Pferde-Vermusterung.

Sämtliche in der Gemeinde befindlichen Pferde werden

Donnerstag, den 20. Dezember 1917, vormittags 10 Uhr am schwarzen Hof einer Vermusterung unterworfen.

Die Pferdebesitzer haben mit sämtlichen genehmigungspflichtigen Pferden pünktlich um 10 Uhr am Musterungsplatz einetroffen zu sein. Das Auslegen von Trensengebissen mit 2 Hügeln wird zur Pflicht gemacht. Pferdebesitzer, welche ihre Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeiführung der nichtgestellten Pferde vorgenommen wird.

Ottendorf-Oberk. O., am 10. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

### Neuestes vom Tage.

An der handreichen Front und in einzelnen Abschnitten zwischen der Scarpe und St. Quentin nahm das Artilleriefeuer von Mittag an zu. In kleineren Infanteriegefechten wurden die Engländer westlich von Graincourt aus einigen Grabenständen vertrieben. Ein englischer Vorstoß von La Bacquerie scheiterte.

Durch unsere U-Boote wurden im Speergebiet um England neuerdings 11 000 Bruttoregistertonnen versenkt. Einer der vernichteten Dampfer wurde aus einem gesicherten Geleitzuge herausgeschossen. Bei einem anderen konnte Bewaffnung festgestellt werden.

Dem „Berl. Volksanzeiger“ wird aus Stockholm gemeldet: Nach Petersburger Meldungen macht sich bei den gegenwärtig leitenden russischen Kreisen ein hartes Bestreben geltend, in der Friedensfrage einen Bruch mit der Entente zu vermeiden und die Westmächte zur Teilnahme an den Friedensverhandlungen zu bewegen. Trotz Verzicht auf Frankreich Einfluß auf England zu gewinnen.

Aus Petersburg meldet: die „Petersb. Tel.-Ag.“ am 9. d. Mts.: „Es ist keine Unglückseligkeitserklärung der ausländischen Anleihen durch ein Dekret der Regierung erfolgt. Es handelt sich lediglich um einen Artikel des Bolschewiki-Blattes „Pravda“. So haben denn die englischen Stimmen recht behalten, die nicht daran glauben wollten, daß die russische Regierung ihre Zuflucht zu solch einem Gewaltstreich nehmen werde.“

Gelände Der Landgewinn der Mittelmächte beträgt dagegen 47 500 Quadratmeter.

### Vertilgung und Zerschlagung.

Ottendorf-Oberk. O., 10. Dezember 1917.

Neue Passivvorschriften für Reisen nach Österreich-Ungarn. Vom R. und K. österreichisch-ungarischen Konsulat wird mitgeteilt: Am 15. Dezember treten bei Reisen nach und durch Österreich-Ungarn für Ausländer neue Passivvorschriften in Kraft. Der Passivnummerhaber hat bei der R. und K. Vertretungsbehörde, in deren Amtsbezirk sein ordentlicher Wohnsitz liegt, sein Ansuchen unter Vorlegung seines vorschriftsmäßigen Reisepasses persönlich vorzubringen, und hierbei insbesondere den Zweck der beabsichtigten Reise glaubwürdig nachzuweisen. Allgemeine Angaben „Familienangelegenheit“ und „Geschäftsreise“ usw. genügen nicht. Eine Befreiung vom persönlichen Erscheinen kann nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen erfolgen. Die Entscheidung über die Widmung des Passes erfolgt seitens der R. und K. Passivkommission in Wien. Es liegt im Interesse des reisenden Publikums, das Passivnummeransuchen bereits einige Zeit vor dem beabsichtigten Reiseantritt einzureichen.

Wo sind die Zwiebeln? Wie die Reichsstelle für Gemüse und Obst mitteilt, sind die Zwiebelvorräte so knapp, daß sie nur zur Befriedigung von Heer und Marine ausreichen, während die Zivilbevölkerung leider leer ausgehen muß. Nach Mitteilungen, die dem Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen zugehen, sind aber doch offenbar mehr Zwiebeln vorhanden, als die Reichsstelle für Gemüse und Obst annimmt. Wie wäre es sonst möglich, daß eine unter den Angestellten des Kriegsausschusses in der Ledemannstraße zu Berlin bestehende Einkaufsgenossenschaft vor kurzer Zeit an jeden Anteilseinerhaber je 15 Pfund Zwiebeln verteilen konnte? Allen Anschein nach findet auch mit Zwiebeln ein lebhafter Tauschhandel statt. In der Mecklenburgischen Presse fielen vor kurzer Zeit große Anzeigen auf: „Wer liefert Zwiebeln gegen Dienstenpost?“ Auch im Austausch gegen Düngemittel sind noch immer Zwiebeln zu haben.

Ein Sperlingsmorden dürfte demnächst einsehen, da das Kgl. Ministerium auf den Kopf jedes Sperling einen Preis von 5 Pf. gesetzt hat. Derselbe wird auch demjenigen ausbezahlt, der durch irgend ein Beweisstück den Nachweis führt, daß er einen dieser Sperlingsvögel umgebracht hat. Die Auszahlung der Preise erfolgt durch die Gemeindebehörden.

Dresden. Die jugendlichen Arbeiterinnen Senf und Thon kamen in Frage, aus einer Wohnung einen Hundertmarkschein gestohlen zu haben. Bei der Durchsuchung wurden eine Menge Waren und Gegenstände vorgefunden, die auf Diebstähle schließen lassen. Beide wurden überführt, 42 Ladendiebstähle in der Johannstadt, Striesen und Gruna, sowie zwei Waschdiebstähle auf Bleichplätzen ausgeführt haben. Vier dieser Diebstähle waren bisher erst zur Anzeige gelangt, während die anderen Geschädigten den Verlust noch nicht bemerkt hatten. Außerdem stahlen sie auf dem Güterbahnhof in der Neustadt eine Kiste R. A. Feinseife, von der sie nach 52 Stück besaßen. Der größte Teil der Waren konnte wieder hinzugebracht werden.

Festgenommen wurden fünf junge Burschen im Alter von 16 bis 18 Jahren, die vorzugsweise in Vorstadt Striesen und

in der inneren Altstadt eine Anzahl Keller- und Bodenammerdiebstähle ausgeführt haben. Sie erbeuteten in der Hauptsache Lebensmittel. Fünfzehn betartige Diebstähle kommen auf ihr Konto.

Rügeln bei Pirna. Einen Schleichhandel mit Lebensmitteln, besonders mit Getreide, Brot, Schmalz, Zucker, Kaffee, Seife usw. betrieben hier der Agent (früher Schuhmann) Strobel und der Werkführer Hartig. Beide wurden in Haft genommen. Eine große Menge Lebensmittel konnte in verschiedenen Familien beschlagnahmt werden.

Bischoswerda. Ueber hohe Gewinne beim Verkauf des Rittergutes Schmölln war kürzlich berichtet worden. Von unterrichteter Seite wird jetzt darüber folgendes mitgeteilt: Durch den Gesamtverkauf von Nieder-, Ober- und Neu-Schmölln sind allerdings gegenüber dem Ankaufspreise von etwa rund 250 000 Mark mehr erzielt worden, es wurden aber von der Landbank während ihrer Besitzzeit rund 120 000 Mark für Bauten aufgewendet, während ein großer Teil des restlichen Ueberflusses für die wirtschaftliche Hebung des Gutes verbraucht worden ist.

Flöha. Am Sonnabend abend ist auf dem hiesigen Bahnhofe die Lokomotive des Güterzuges 7091 mit dem von Dresden einfallenden Güterzug 7090 zusammengefahren. Durch den Zusammenstoß sind vom Güterzug 7090 der Lokomotivtender, der Zugführerwagen und ein vierachsiger Personenwagen entgleist. Infolge Sperrung der beiden Hauptgleise mußten die Personenzüge innerhalb des Bahnhofes bis Sonntag früh gegen 8 Uhr umgeleitet werden.

Erimtschau. Das leidige Schlüssellegen hat einer hiesigen Handwerkersehefrau Verlust gebracht. Aus einem Briefchen in der Wohnung waren ihr 50 Mark gestohlen worden. Als Diebin wurde ein 8 Jahre altes Schulmädchen ermittelt, daß sich durch den „gelegten“ Schlüssel Zugang zur Wohnung verschafft hatte.

### Weihnachten in Bethel

Von dem größten Wunder der ewigen Liebe redet das Weihnachtstafel. Mitten unter Leid und Kampf des großen Krieges will es Augen und Herzen auf den hinstellen, der arm geworden ist, um uns reich zu machen.

Innerlich durch die ewige Liebe reich geworden Leute können dienen und geben, auch wenn sie nicht viel besitzen. Darum darf Bethel es wagen, auch vor dem vierten Weihnachtstafel bei seinen Freunden anzuklopfen mit der herzlichsten Bitte: Bereitet den fast 3500 Kindern, Kranken und Heimatlosen in unseren Häusern eine Freude und denkt auch an unsere verwundeten Krieger. Fast 15 000 von ihnen haben wir schon in Bethel gepflegt. Und es werden voraussichtlich etwa 1500 zu Weihnachten bei uns sein. Sie alle hoffen auf eine kleine Gabe. Besonders willkommen sind natürlich jetzt Kleidungsstücke aller Art, daneben Higarren und Tabak, Bücher und Bilder für die Großen, Spielsachen für die Kleinen und Geld, um das zu kaufen, was Grobe und Kleine erheut. Je eher es geschieht wird, um so besser können wir alles so verteilen, daß jeder etwas erhält.

Mit herzlichem, dankbarem Weihnachtsgruß an alle Freunde von Bethel

J. v. Bodelschwingh, Pastor.

Bethel bei Bielefeld, im November 1917.













Nach längerem schweren Leiden verschied am Sonnabend Abend meine liebe, treusorgende Mutter, unsere gute Schwieger- und Grossmutter, unsere teure Schwester, Schwägerin und Tante

# Ida Therese Hentschel.

Ottendorf-Okrilla, am 10. Dezember 1917.

In tiefer Trauer

Anna Gneuss geb. Hentschel  
Robert Gneuss z. Zt. im Felde  
Alfred Gneuss

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/2 3 Uhr vom Trauerhause, Radebergerstrasse Nr. 34, statt.



## Weihnachts-Ausstellung

# Puppen und Spielwaren

ist eröffnet und lade zur Besichtigung ein.

## Buchhandlung Hermann Rühle

Ottendorf-Okrilla.

  
**Visitenkarten**  
 in guter Ware  
**Verlobungs-,  
Hochzeits-  
u. Dankkarten**  
 in reichhaltiger Auswahl  
 und bester Ware  
 empfiehlt  
**Hermann Rühle**  
 Buchdruckerei  
 Ottendorf-Okrilla.

**Haarzöpfe**  
 empfiehlt von 4 Mark an in jeder Preislage  
 Prima Haarnetze in jeder Farbe.  
**A. Rose**  
 Barbier und Friseur.



Cadorna: „Sapristi! Ohne Schirm komme ich ja viel schneller vorwärts!“

**Obstbäume.**  
 Apfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen und Wallnüsse  
 in hochst. halbst., Zwergobst. feinst- und wagerecht, Schmuckbäume, Spalier- und U-Formen  
 Schattenmorellen, Pfirsiche, Stachel- und Johannisbeeren  
 hochst. und Sträucher, Rhubarber, grösster rothleibiger, Himbeeren, Quitten,  
 Wispein, Haselnüsse usw. empfiehlt in besten Sorten und wässriger Ware  
 Preisliste frei.

**Grafe's Baumschulen, Lausa.**

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien  
 Beste Einführung in die Wirtschaftspragen der Gegenwart!  
**Allgemeine Wirtschaftskunde**  
 Wohlfeile Ausgabe von „Natur und Arbeit“  
 Von Professor Dr. Alwin Dypel  
 Mit 218 Abbildungen im Text, 28 Kartenbeilagen und 24 Bildertafeln  
 in Farbendruck, Hochätzung und Holzschnitt  
 2 Bände in Leinen gebunden 9 Mark  
 Verlagsankündigungen mit Bildproben kostenfrei durch jede Buchhandlung

**Gummi-Stempel**  
 zu Original-Fabrikpreisen  
 liefert schnellstens  
**Buchhandlung Hermann Rühle**  
 Ottendorf-Okrilla.  
**Illustriertes Musterbuch**  
 über  
 Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungen,  
 Kassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschafte,  
 Signierschriften, Schilder usw.  
**steht Interessenten zur gefl. Einsicht zur  
Verfügung.**

## Frauen-Verein Ottendorf-Okrilla.

Die Zusammenkunft findet **Mittwoch, den 12. Dezember** abends im Gasthof zum **Hirsch**

statt. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

## Eine Magd

von 14 bis 16 Jahren wird für 1. Januar 1918 gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle des H.

## Rasierapparate Klingen

werden gut geschärft

**A. Rose**  
Barbier und Friseur.

Aufdrucke  
 auf  
 Trauer-  
 Schreiben  
**Trauerbriefe**  
 und  
 Trauer-  
 karton  
 nebst  
 Briefköhlen  
 innerhalb  
 2 Stunden  
 Buchdruckerei  
**Hermann Rühle**  
 Ottendorf-Okrilla

## Zum Mahlen

von  
 Buchweizen, Hafer- und Gersten-  
 Gröhe sowie Graupen  
 gegen amtliche Bescheinigung empfiehlt  
 sich

**Liebscher, Kleindittmannsdorf.**

## Stachel- und Johannisbeer-

Sträucher in nur 2 großfruchtigen  
Sorten empfiehlt

**Grafe's Baumschulen, Lausa.**

## Darlehn

ohne Bürgen sofort.

**P. Arnold, Witzendorf b. Döschnitz.**

## Kuentschlicher Gebrauchsartikel Näh-Able „Stepperin“

D.R.G.M. Jedermann kann mit  
 dieser Able ohne besondere Vorkennt-  
 nisse arbeiten; zerrissenes Schuhwerk,  
 Fahrradmantel, Jügel, Besätze,  
 Pferde- und Wagentdecken etc. selbst  
 reparieren. Schönster Steppstich wie  
 mit Maschine. Zahlreiche Anerken-  
 nungen. Verpaßt und polstret mit  
 verschiedenen Nadeln **Mark 2.50.**  
 Nachnahme oder Voreinsendung durch  
**Rax Juder, Zürich i. S. 194.**  
 Theresienstraße 44.  
 Hochwillkommene Liebesgabe  
 für unsere Feldgrauen

## Mitteilungen des Lebensmittelamtes.

Stäbchen wird im beschränktem Umfange  
gegen Lebensmittelkarte in der Drogerie von  
Jädel abgegeben. Preis des Bäckchens 25 Pf.